

Wirtschaftsrecht

S.E.M. Der Kaiser

19. Juli 1991

Wirtschaftsrecht des altehrwürdigen Kaiserreichs Júxanbong. Die nachfolgenden Gesetze stammen ausnahmslos aus der Feder S.E.M. des Kaisers Bü Ri Mangdi und entsprechen den von-Preußen-Aeternium-Konventionen (§§1-14), den von-Preußen-Konventionen (§§15f.), und den Mangdi-Konventionen (§§16ff.). Es wäre daher freundlich, wenn niemand behaupten würde, dass ich die Gesetze vom Kaiserreich Deutschland kopiert habe, zumal ich sie für dieses in meiner Funktion als dessen Reichskanzler in Absprache mit Primordial Deity verfasst habe.

Contents

	Handelsgesetzbuch (HGB)	3
I	Grundregelungen	3
	§1 Rechtsgeschäft	3
	§2 Firmenführung	3
	§3 Handelsregister	4
	§4 Auslands handelsgebühren	4
	§5 Familienunternehmen	4
	§6 Buchführung	5
	§7 Insolvenz	6
	§8 Internationaler Handel	6
	§9 Haftung	6
	§10 Banken	6
	§11 Umsatzsteuern	7
II	Rechtsformen	7
	§12 Rechtsform	7
	§13 Private non-limited company	8
	§14 Limited liability company	8
	§15 Company with right to transport	8
	§16 His Sublime Majesty's Company	8
	§17 Imperial company	9
	§18 Corporation with extended share rights	9
	§19 Corporation with extended share rights and right to transport	9
	§20 Organization	9
	§21 Hoflieferanten	10

Handelsgesetzbuch (HGB)

Contents

I	Grundregelungen	3
§1	Rechtsgeschäft	3
§2	Firmenführung	3
§3	Handelsregister	4
§4	Auslandshandelsgebühren	4
§5	Familienunternehmen	4
§6	Buchführung	5
§7	Insolvenz	6
§8	Internationaler Handel	6
§9	Haftung	6
§10	Banken	6
§11	Umsatzsteuern	7
II	Rechtsformen	7
§12	Rechtsform	7
§13	Private non-limited company	8
§14	Limited liability company	8
§15	Company with right to transport	8
§16	His Sublime Majesty's Company	8
§17	Imperial company	9
§18	Corporation with extended share rights	9
§19	Corporation with extended share rights and right to transport	9
§20	Organization	9
§21	Hoflieferanten	10

I Grundregelungen

§1 Rechtsgeschäft

- (1) Als gültiges Rechtsgeschäft gilt jeder der nachfolgenden Rechtsakte, sofern dieser gänzlich gesetzeskonform ist:
 1. Testamentarische Verfügung
 2. Vertragsgeschäfte
- (2) Ein Rechtsgeschäft verliert im Kontext von §23 CdxC seine Gültigkeit auch dann, wenn nach gerichtlichem Urteil kein Bewusstsein der Schuld vorliegt.
- (3) Es bedarf einer Beglaubigung durch einen Notar, der vom Kaiserreich Júxanbong ernannt wurde, um vor Gericht gültig zu sein.
- (4) Finanztransaktionen müssen immer mit dem Konto des Betroffenen ausgeführt werden.

§2 Firmenführung

- (1) Wer eine Firma gründet, muss diese in das Júxanische Reichshandelsregister (§3) eintragen lassen.
- (2) Diese Firmen müssen präzise Buch führen (§6).
- (3) Eine Person kann erst dann rechtskräftig zum Eigentümer einer Gesellschaft ernannt werden, sofern ein Rechtsgeschäft (§1) vorliegt, in welchem der vorherige Eigentümer die Gesellschaft dem neuen Eigentümer nachweislich überträgt und der neue Eigentümer in das Reichshandelsregister (§3) eingetragen wurde.
- (4) Sobald ein Eigentümer beabsichtigt, zurückzutreten und kein neuer Eigentümer gemäß Absatz 3 nachfolgt, ist der Eigentümer für die offenen Geschäfte des Unternehmens verantwortlich. Laufen diese aus, so darf dieser zurücktreten.
- (5) Solange kein Eigentümer gemäß Absatz 3 nachfolgt, darf die Gesellschaft keine neuen Geschäfte aufnehmen.
- (6) Absatz 3 ff. gilt nur dann, wenn es sich um kein Familienunternehmen (§5) handelt.

§3 Handelsregister

- (1) Einträge im Handelsregister werden von der Großfürstlichen Exzellenz vorgenommen.
- (2) Jegliche Gesellschaft muss mit dem Namen des Eigentümers, der Adresse der Hauptzweigstelle, der Rechtsform gemäß §12 und ihrer Entsprechung im Register Internationaler Rechtsformen, sowie dem Namen und der Marke der Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen werden.
- (3) Hoflieferanten können zusätzlich die, ihnen zustehenden Garantiesätze eintragen lassen.

§4 Auslandshandelsgebühren

- (1) Gesellschaften, die im Ausland Tochterunternehmen eröffnen, müssen zusätzliche Gebühren an das Kaiserreich Júxanbong zahlen.
- (2) Diese Gebühren müssen den Empfehlungen der Großfürstlichen Exzellenz entsprechen.
- (3) Sind die Gebühren zur Eröffnung der Zweigstelle im Ausland billiger, so muss die Gesellschaft die Kostendifferenz zur Empfehlung (Absatz 2) an das Júxanische Reich zahlen.
- (4) Andernfalls muss es die Zusatzgebühren der Empfehlung entsprechend erstatten.

- (5) Von dieser Regelung ausgenommen sind Handelsgesellschaften logistischer Tätigkeit. Im Falle von Absatz 3 müssen sie keine Zusatzgebühren bezahlen und im Falle von Absatz 4 übernimmt das Kaiserreich Júxanbong die Kostendifferenz zur Empfehlung.
- (6) Letzteres verliert seine Wirksamkeit, sofern die Großfürstliche Exzellenz die Unterstützungen innerhalb des fraglichen Staates verwehrt.
- (7) Eröffnet eine ausländische Gesellschaft im Kaiserreich Júxanbong eine Zweigstelle, so muss sie die Gebühren vollständig erstatten.

§5 Familienunternehmen

- (1) Familienunternehmen dürfen nur von júxanischen Staatsbürgern gegründet werden.
- (2) Sie dürfen lediglich von Familienmitgliedern geführt werden.
- (3) Absatz 2 verliert seine Wirksamkeit, sobald das fragliche Mitglied kein júxanischer Staatsbürger ist.
- (4) Die Gesellschaft kann nur dann an andere Familien ausgehändigt werden, sofern der Eigentümer verfügt, dass die Gesellschaft zu einer nicht-familiären Gesellschaft umgewidmet und anschließend an den außerfamiliären Eigentümer übertragen wird.
- (5) Im Falle von Absatz 4 kann das Unternehmen nicht zu Lebzeiten des neuen Eigentümers zu einem Familienunternehmen umgewidmet werden.
- (6) Verstirbt das letzte Mitglied der Familie, so verliert das Familienunternehmen seine Geschäftsfähigkeit gemäß §2 Abs. 5, sofern keine rechtsgültige Nachfolge bewirkt wurde.
- (7) Gesellschaften mit erweiterten Anteilsrechten können nicht als Familienunternehmen eingetragen werden.

§6 Buchführung

- (1) Eine Gesellschaft ist verpflichtet, ohne Auslassungen Buch zu führen.
- (2) Zu jedem Geschäft muss folgendes vermerkt werden:
 - 1. Verkäufer (sofern er von der Hauptgesellschaft abweicht)
 - 2. Kunde (sofern er von der Hauptgesellschaft abweicht)
 - 3. Gesamtpreis (dies schließt auch Tauschwaren ein)
 - 4. Gehandelte Gegenstände, beziehungsweise Kommentar zu gegenstandlosen Transaktionen

- (3) Liegt eine gegenstandlose Transaktion, beispielsweise Schenkung oder Spenden in finanzieller oder gegenständlicher Form vor, so müssen die Kommentare sinnig sein und für die Großfürstliche Exzellenz ersichtlich sein.
- (4) Die Gesellschaft muss monatlich der júxanischen Großfürstlichen Exzellenz die Buchhaltung zukommen lassen.
- (5) Verstöße gegen die Buchhaltungsbestimmungen haben das Strafmaß gemäß §7 Abs. 3 zur Folge.
- (6) In den ersten drei Monaten nach der Gründung muss insgesamt ein eindeutiger Gewinn von fremder Seite vorliegen.
- (7) Danach muss dies im Abstand von einem Jahr regelmäßig eingehalten werden.
- (8) Andernfalls muss das Unternehmen Strafgebühren zahlen, die von der Großfürstlichen Exzellenz beschlossen werden.
- (9) Im Falle, dass nur Verluste registriert werden, muss das Unternehmen geschlossen werden.

§7 Insolvenz

- (1) Verfügt eine Gesellschaft nur noch über die Hälfte des Stammkapitals, muss es Konkurs anmelden.
- (2) Eine Gesellschaft, welche bankrott geht und zuvor nicht an einen neuen Eigentümer überschrieben wurde, verliert die Genehmigung, Geschäfte auszuüben und wird aus dem Handelsregister ausgetragen.
- (3) Geht die Gesellschaft Absatz 1 oder 2 nicht nach, so muss der Eigentümer die Haftung ungeachtet der Rechtsform übernehmen und die Gesellschaft wird umgehend aus dem Handelsregister ausgetragen und ist somit nicht länger fähig, ihren Eigentümer zu wechseln.

§8 Internationaler Handel

- (1) Um Transaktionen in das Ausland und Inland vorzunehmen, muss man eine Zweigstelle auf júxanischem Territorium im Reichshandelsregister registriert haben.
- (2) Zweigstellen müssen über eine júxanische Rechtsform verfügen.
- (3) Es ist júxanischen Staatsbürgern untersagt, die Hauptzweigstelle im Ausland zu gründen.
- (4) Der Buchführungspflicht gemäß §6 unterliegen jegliche júxanischen Hauptzweigstellen und deren Zweigstellen, sowie jegliche Hauptzweigstellen und deren Zweigstellen, sofern sie eine Zweigstellung im Kaiserreich Júxanbong haben.

§9 Haftung

- (1) Haftung für die Waren übernimmt derjenige, der sie zurzeit besitzt.
- (2) Dies gilt sowohl auf júxanischem Grunde als auch für Gesellschaften mit Zweistelle oder Hauptzweigstelle auf júxanischem Grund.
- (3) Die Haftung gegenüber dem Staat unterliegt stets dem Gesellschafter.
- (4) Im Falle, dass der Gesellschafter nicht die juristische Person der Gesellschaft ist, trifft Absatz 3 nur dann zu, wenn die juristische Person zahlungsunfähig ist.

§10 Banken

- (1) Júxanische Banken müssen die Kontoinformationen der Kunden bei Anfrage durch die Großfürstliche Exzellenz offenlegen.
- (2) Ohne Beschluss der Großfürstlichen Exzellenz dürfen sie keine Konten einfrieren.
- (3) Júxanischen Gesellschaften ist es untersagt, sich bei Banken zu registrieren, die keine Vertragspartei im Bankenabkommen oder ähnlichen Abkommen sind.
- (4) Verstöße gegen Absatz 3 werden für Gesellschaften gemäß §7 Abs. 3 geahndet.

§11 Umsatzsteuern

- (1) Jeder Umsatz eines gewinnorientierten Unternehmens muss gemäß aktuellem Steuersatz von Júxanbong besteuert werden.
- (2) Fehlerhafte Besteuerung ist strafbar und wird gemäß §7 Abs. 3 geahndet.

II Rechtsformen

§12 Rechtsform

- (1) Die Rechtsform einer Gesellschaft bestimmt die Haftungs-, sowie Handelsbedingungen.
- (2) Im Kaiserreich Júxanbong anerkannte Rechtsformen sind:
 1. Company with right to transport (RTT)
 2. Limited liability company (Ltd.)
 3. His Sublime Majesty's Company (HSMC)
 4. Private non-limited company (PNL)
 5. Corporation with extended share rights (Ext.)

- 6. Corporation with extended share rights and right to transport (Ext. RTT)
- 7. Imperial company (IC)
- (3) Gesellschaften haften mit dem Kapital der juristischen Person.
- (4) Ebenso gehört der Umsatz der Gesellschaft der juristischen Person.
- (5) Die juristische Person von Handelsgesellschaften ist die Handelsgesellschaft selbst.
- (6) Eigentümer von Privatunternehmen sind dessen juristische Person.
- (7) Die juristische Person von einer Reichsgesellschaft ist der Staat.
- (8) Im Falle von Absatz 5 müssen die Eigentümer im Handelsregister den Anteil am Gewinn der Gesellschaft registrieren.
- (9) Gesellschaften haftungsbeschränkter Rechtsformen müssen bei ihrer Gründung über ein Mindeststammkapital verfügen, welches von der Großfürstlichen Exzellenz beschlossen wird.

§13 Private non-limited company

- (1) Die Private non-limited company ist eine haftungsunbeschränkte Rechtsform.
- (2) Gesellschaften dieser Rechtsformen verfügen über kein separates Stammkapital.
- (3) Die juristische Person dieser Gesellschaft ist der Gesellschafter.
- (4) Gesellschaften dieser Rechtsform können keine Gesellschaftsanteile verkaufen.

§14 Limited liability company

- (1) Die Limited liability company ist eine haftungsbeschränkte Rechtsform.
- (2) Die juristische Person dieser Gesellschaft ist das Unternehmen selbst.
- (3) Es bestehen keine Leistungseinschränkungen für diese Rechtsform.
- (4) Gesellschaften dieser Rechtsform können nicht weniger als Zehntelanteile verkaufen.

§15 Company with right to transport

- (1) Das Gründungsrecht und die juristische Person der Company with right to transport entspricht der Limited liability company.
- (2) Gesellschaften mit Transportrecht unterliegen nur teilweise den Auslandshandelsgebühren.
- (3) Sie dürfen nur mit Dienstleistungen handeln, die mit dem Transport von Waren und Personen zusammenhängen. Sachleistungen dürfen sie nicht erbringen.

§16 His Sublime Majesty's Company

- (1) Gesellschaften Seiner Erhabenen Majestät sind Gesellschaften im staatlichen Besitz.
- (2) Sie unterliegen keinen Leistungseinschränkungen.
- (3) Jegliche Einnahmen gehören dem Kaiserreich.
- (4) Gesellschaften dieser Rechtsform dürfen keine Anteile verkaufen.

§17 Imperial company

- (1) Kaiserliche Unternehmen sind Unternehmen gesonderten staatlichen Besitzes.
- (2) Sie können teilweise auch Eigentum von Privatpersonen sein.
- (3) Der Staat ist hier lediglich Teilhaber.
- (4) Imperial companies unterliegen keinen Leistungseinschränkungen.
- (5) Es können keine Unternehmen jeglicher Extended share rights als Imperial company registriert werden.

§18 Corporation with extended share rights

- (1) Eine Corporation with extended share rights verfügt über das Recht, eigene Unternehmensaktien auszustellen.
- (2) Dies bedingt, dass das Unternehmen beliebig große Anteile an ihrem Unternehmen verkaufen dürfen.
- (3) Diese Rechtsform ist nicht leistungsbeschränkt.
- (4) Gesellschaften dieser Rechtsform sind haftungsbeschränkte Gesellschaften gemäß §14, verfügen allerdings über erweiterte Anteilsrechte, wie in Absatz 1 beschrieben.
- (5) Corporation with extended share rights sind nicht verpflichtet, einen, den Anteilen entsprechenden Gewinnanteil auszuzahlen, sondern können sich diesem mit einer regelmäßigen Auszahlung pro Aktie annähern.

§19 Corporation with extended share rights and right to transport

Diese Rechtsform entspricht einer Company with right to transport mit erweiterten Anteilsrechten gemäß §18 Abs. 1f., 5.

§20 Organization

- (1) Die Organization ist eine Non-Profit-Organisation, die keine Privateinnahmen generieren darf.
- (2) Sie dürfen unbesteuerter Spenden entgegennehmen.
- (3) Sie dürfen keine Sachleistungen erbringen.

§21 Hoflieferanten

- (1) Jegliches Haus und jeglicher Titel, der vom Kaiser das Recht ausgeschrieben bekommen hat, Hoflieferanten auszuwählen, darf nur bei diesen einkaufen.
- (2) Hoflieferanten müssen mit einem offiziellen Schreiben vom Ausstellenden oder einem, von ihm ausgewählten Vertreter, ernannt werden.
- (3) Diese dürfen das Wappen des Ernennenden in Verbindung mit ihrer Marke tragen, dürfen dies allerdings weder als eigene Marke, noch anderweitig als allein stehendes Symbol ohne Garantiesatz genutzt werden.
- (4) Der Garantiesatz verweist auf den Dienst des Unternehmens als Hoflieferant. Er beinhaltet sowohl den Ernennenden als auch die Kategorie des Unternehmens und den ausgeschriebenen Markennamen.
- (5) Der Garantiesatz kann beliebig mit oder ohne Wappen vom Unternehmen auf Produkten, Produktbeschreibungen, Dokumenten und im Handelsregister vermerkt werden.
- (6) Lieferanten des Kaiserhauses tragen den Rechtsformzusatz "B.I.A." ("By imperial appointment")